

Stephanie Köser (M.A.)

Universität des Saarlandes, Institut für Phonetik • Geb. C7.2, R. 5.03 • Tel.: 0681-302-3419  
E-Mail: skoeser@coli.uni-saarland.de • http://www.coli.uni-saarland.de/~skoeser

SoSe 2007

## Seminar: Interaktionale Phonetik

### Kursbeschreibung:

Wie zeigen wir unserem Gegenüber im Gespräch, dass wir bereit sind, unseren Turn (Redebeitrag) zu beenden und an ihn zu übergeben - oder dass wir weiter sprechen möchten, z.B. für eine längere Erzählung? Wie gestalten wir phonetisch unsere Rezipientensignale, um unserem Interaktionspartner zu zeigen, dass er weiter sprechen darf/soll? Wie reparieren wir eine falsch begonnene oder sozial unangemessene Äußerung? Fragen dieser Art stellt sich die interaktionale Linguistik bzw. Phonetik. Sie verbindet phonetische Analysemethoden und Fragestellungen mit den Methoden und Fragestellungen der linguistischen Konversationsanalyse.

Wir werden in dem Seminar die gesprächsanalytische Transkription (mit Hilfe des Transkriptionssystems GAT) üben und werden gemäß der oben genannten methodischen Ausrichtung lernen, phonetische Phänomene nicht losgelöst vom Kontext, sondern in der Sequenz der aktuellen kommunikativen Interaktion zu betrachten. Dabei werden die Seminarteilnehmer die Gelegenheit haben, das in unterschiedlichen Artikeln angelesene Wissen an einer eigenen kleinen Studie anzuwenden.

### Schein Voraussetzungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen!)
- Lesen aller Artikel (und Beantwortung einiger Fragen zu dem Artikel) und gelegentliche Moderation der Diskussionen während des Semesters
- Durchführung einer kleinen Untersuchung (inklusive kurzer Hausarbeit zu der Untersuchung)

Stellung im Studienplan: Grundstudium (Hauptstudium nach Absprache möglich)

Leistungspunkte: 4-6 SP

### Kursplan:

1. Kursplan und Schein Voraussetzungen, kurze Einführung in das Thema
- 2.+3. Überblicks-Artikel zur interaktionalen Linguistik und interaktionalen Phonetik

M. Selting & E. Couper-Kuhlen (2001): *Forschungsprogramm Interaktionale Linguistik*. In: *Linguistische Berichte* 187, 257-287.

J. Local (2003): *Phonetics and talk-in-interaction*. *Proceedings of the 15th International Congress of Phonetic Sciences, Barcelona*, 115-118.

Zum weiterführenden Lesen empfohlene Literatur:

T. Curl (2002): *The phonetics of sequence organization: an investigation of lexical repetition in other-initiated repair sequences in American English*, Kap. 2.3 ("Combining sequential and phonetic analyses").

E. Schegloff (2007): *Sequence Organization in Interaction*, Kap. 1 ("Introduction to sequence organization").

### 4.-7. Vorbereitung auf eigene Untersuchungen zu "Turn-taking" und "Rezeptionssignalen"

Rod Gardner (2003): *Rezipientenpartikeln in der englischen Konversation: Mm, Mm Hm (Uh huh) und Yeah*. In: *Essener Linguistische Skripte - elektronisch*, Jg. 3, H. 1, 15-29.

M. Selting (1995): *Prosodie im Gespräch*, Kap. 2.1 ("Einheitenkonstruktion: interne Kohäsion und Abgrenzung von Turnkonstruktionseinheiten").

Local, J.K., Kelly, J. & W.H.G. Wells, 1986. *Towards a phonology of conversation: turntaking in Tyneside English*. In: *Journal of Linguistics* 22(2), 411-437.

Zum weiterführenden Lesen empfohlene Literatur:

Ehlich (1986): *Interjektionen*, Kap. 3 ("Hm").

Rod Gardner (1997): *The Conversation Object Mm: A Weak and Variable Acknowledging Token*. In: *Research on Language and Social Interaction* 30 (2), S. 131-156.

Selting (1995): *Prosodie im Gespräch*, S. 195-207 (zu mögl. Positionen von Rezipientensignalen)

M. Selting (1995): *Prosodie im Gespräch*, Kap. 2.3 und 2.4 ("Organisation des Sprecherwechsels", "Zusammenfassung und Fazit zur Prosodie der Einheiten- und Turnkonstruktion")

Sacks, H., Schegloff, E.A. and Jefferson (1974): *simplest systematics for the organization of turn-taking for conversation*. In: *Language* 50 (4), 696-735.

C. Ford & s. Thompson (1996): *Interactional units in conversation: syntactic, intonational, and pragmatic resources for the management of turns*. In: E. Ochs, E. Schegloff & S. Thompson (Hrsg.): *Interaction and grammar*, 134-184.

### 8.-9. Gesprächsanalytische Transkription und Segmentierung in prosodische Einheiten

M. Selting, P. Auer, B. Barden, J. Bergmann, E. Couper-Kuhlen, S. Günthner, Ch. Meier, U. Quasthoff, P. Schlobinski & S. Uhmann (1998): *Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem (GAT)*, In: *Linguistische Berichte* 173, 91 - 122.

### 10. Übung zur Sequenzanalyse

Local & Walker (2005): *Methodological Imperatives for Investigating the Phonetic Organization and Phonological Structures of Spontaneous Speech*. In: *Phonetica* 62, 120-130.

Zum weiterführenden Lesen empfohlene Literatur:

E. Schegloff (2007): *Sequence Organization in Interaction*, S. 252-263 ("How to use this book").

### 11.+12. Analyse und Ergebnisse der eigenen Untersuchungen

### 13. Fazit/Resümee